

JeKi: Ein Jahr mit vier Tönen

Die Bilder kommen dahin zurück, wo sie entstanden sind: der neue Film "Ein Jahr mit vier Tönen" entstand unter anderem in der Grundschule Bruckhausen. Er begleitet Schüler wie den achtjährigen Kerem Göklü, die im Rahmen des Projekts "Jedem Kind ein Instrument (JeKi)" erstmals Musik machen. Am 10. Juni 2010 ist Duisburg-Premiere um 18 Uhr im Filmforum am Dellplatz.



Freuen sich auf den Start des Films: Produzent Detlef Ziegert, WDR-Redakteurin Jutta Krug (obere Reihe), Regisseur Oliver Rauch, Musiklehrerin Anja Wegmann, Grundschullehrer Michael Fuchs und Schüler Kerem Göklü

Der Film von Oliver Rauch erzählt die Geschichten von Motomu aus Bochum, Joana und Esragül aus Herne und Kerem aus Duisburg - die "JeKi"-Kinder. Grundschüler, die bei einem einzigartigen musikalischen Programm mitmachen, das bald über 200.000 Kinder im Ruhrgebiet erreichen soll. 4500 Schüler in 51 Klassen nehmen allein in Duisburg daran teil.

Der Film portraitiert das ehrgeizige Programm von dem Moment an, wo "JeKi" auf das ganze Ruhrgebiet ausgeweitet wird, bis Anfang 2010. Über ein Jahr begleitet der Film die vier Schüler und Schülerinnen in ihren Klassen, beim Musikunterricht und auch in ihrem Alltag. Ein spannender Prozess mit ungewissem Ausgang, bei dem Lehrer, Schüler und Verantwortliche selbst von Schritt zu Schritt lernen und Erfahrungen sammeln.

In einer Region, der man die vergangene Industrieepoche noch deutlich ansieht, zwischen Kleingärten und Kioskkultur, stellt der Film die Frage nach der möglichen Wirkung des ehrgeizigen Projektes und der Musik im allgemeinen: wird durch die Beschäftigung mit Musik etwas in Bewegung geraten? Und wie werden die Kinder selbst ihr soziales Umfeld durch die Berührung mit der Musik verändern...?

In Duisburg haben sich der Grundschullehrer Michael Fuchs und Anja Wegmann von der Niederrheinischen Musik- und Kunstschule am Projekt beteiligt. Der Dokumentarfilm entstand in Koproduktion mit SUR Films, dem WDR und cine+ im Verleih von "Realfiction".